Über einige interessante Noctuidenfunde aus dem Tessin

Autor(en): **Sauter, W. / Sobrio, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **40 (1967-1968)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-401539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE SUISSE
Band XL Heft 1 u. 2 20. Juli 1967

Über einige interessante Noctuidenfunde aus dem Tessin

von

W. SAUTER
Entomologisches Institut der ETH, Zürich

und

G. SOBRIO
Servizio fitosanitario cantonale, Mezzana-Balerna

Seit 1963 wurde von Herrn SOBRIO in Mezzana-Balerna, ab 1966 in Tenero, eine Lichtfalle vom Typ « Changins » (BAGGIOLINI u. STAHL, 1964) betrieben mit dem Ziel, Daten über das zeitliche und mengenmässige Auftreten für die Landwirtschaft bedeutungsvoller Lepidopteren zu erhalten. Das gefangene Material wurde täglich ausgezählt und ein Teil für eine Belegsammlung präpariert.

Eine Durchsicht dieser Belegsammlung ergab einige faunistisch interessante Ergebnisse, die hier kurz besprochen werden sollen.

Abrostola agnorista DUFAY. Diese Art ist aus Südeuropa von Südfrankreich bis Jugoslawien (Herzegowina) bekannt, sie wurde von AUBERT (1957) erstmals für die Schweiz gemeldet. Seine Angabe « Ludiano, Val Blenio TI, 17.VI.1955 E. DE BROS » ist insofern zu korrigieren, als das Tier nicht von DE BROS, sondern von Dr. h. c. P. WEBER, Zürich, gefangen worden und auch in seiner Sammlung aufbewahrt ist. Herr WEBER hatte mir 1956 eine etwas abweichende *Abrostola* zur Untersuchung gebracht, die ich via DE BROS an AUBERT weiterleitete. AUBERT hat dann in der Folge den Übersender und den Sammler verwechselt. Diese Art ist im vorliegenden Belegmaterial in drei Exemplaren vertreten. Ihre Funddaten sind : Mezzana 1.VI.64, 13.VII.64 und Tenero 14.V.66, alles ♂♂.

Da die verschiedenen *Abrostola*-Arten miteinander vermengt waren, ist anzunehmen, dass sich im nicht präparierten Teil der Ausbeute weitere Stücke dieser Art befunden haben. Sie scheint jedenfalls im Tessin weit verbreitet zu sein, wird aber leicht mit *A. trigemina* WERNEB. verwechselt. WOLFSBERGER (1966) meldet sie auch in zwei Generationen aus dem Gardaseegebiet.

Plusia zosimi HB. Das Areal dieser Art erstreckt sich von Ostasien bis nach Europa, ist aber offensichtlich recht zersplittert (Kurilen, Japan, Amur, Ussuri, Korea, Altai, Westsibirien, Ural, Ukraine, Galizien, Dobrudscha, Niederösterreich, Piemont). Über das Auffinden in Österreich hat REISSER (1952) erstmals berichtet; KASY (1953) hat dann die ersten Stände beschrieben; die Raupe lebt auf Sanguisorba officinalis. Nun liegt der **erste Fund aus der Schweiz** vor: 1 ♂ Mezzana 5.VI.64. Dieses Vorkommen im Mendrisiotto schliesst an die bekannten Fundorte in Oberitalien an, wo sie von Dogliana (Monferrato, leg. GHILIANI), von S. Maria del Bosco (Ticino-Ufer bei Vigevano, leg. ROCCI 10.VI.28) und von Ticino-Ufer an der Strasse Turbigo-Novara (leg. S. BEER, 3.VI.30) nachgewiesen ist. Die beiden letzteren Flugplätze sind von Mezzana nur etwa 57, resp. 43 km entfernt. Die gut erkennbare Art ist an diesen westlichsten Standorten ihres Vorkommens nur in wenigen Exemplaren gefunden worden. Sie darf im Tessin auch an andern Orten erwartet werden.

Grammodes bifasciata PETAGNA. Von dieser im Mediterrangebiet verbreiteten Art befindet sich ein sehr schlecht erhaltenes Männchen von Mezzana ohne Funddatum unter dem Material. Ebenfalls **neu für die Schweiz.** WOLFSBERGER (1961, 1966) meldet die Art unter dem Namen *G. geometrica* F. in wenigen Stücken aus dem Etschtal und dem Gardaseegebiet. Sie ist nach ihm in den Südalpentälern sehr lokal und selten. Er betrachtet sie im Gardaseegebiet als nicht dauernd bodenständiger Zuwanderer. Das dürfte auch im Tessin der Fall sein. Nach BERIO (1956) handelt es sich in Europa jedoch nicht um *G. geometrica* F., sondern um *G. bifasciata* PET., die eine gute Art darstellt und die asiatische *geometrica* bei uns ersetzt.

Zanclognatha tenuialis RBL. Diese Art ist aus der Schweiz bisher nur von Roveredo im Misox (GR) und von Bellinzona (TI) gemeldet worden (THOMANN 1956). Unter *Z. grisealis* HB. befanden sich 2 ♂ von *tenuialis* von Mezzana, 13.VI.64 und 25.VI., beide in schlechtem Zustand. Schon REBEL war die Art auch aus dem Piemont (Savigliano) bekannt. WOLFSBERGER (1957, 1966) fing die Art bei Bellinzona und an den Südhängen des M. Palanzolo bei Como, sie ist nach ihm in tieferen Lagen im Südtirol in 2 Generationen recht weit verbreitet. Er meldet sie auch aus dem Gardaseegebiet.

Z. tenuialis lässt sich ausser durch die in der Literatur vermerkten Unterschiede von *grisealis* sofort durch das Geäder der Vfl trennen: sie besitzt eine schmale Anhangszelle wie die übrigen *Zanclognatha*-Arten, während bei *grisealis* eine Anhangszelle fehlt und $r_5 + r_2 + r_3 + r_4$ miteinander gestielt sind; diese Art wäre demnach gar keine *Zanclognatha*, sie passt im Geäder aber auch zu keiner anderen europäischen Gattung.

Ein weiterer Neufund soll hier anhangsweise noch gemeldet werden:

Cryphia ochsi BRSN. Diese Art ist von BOURSIN 1941 beschrieben worden, sie ist äusserlich *C. algae* F. und *C. strigula* BKH. ähnlich.

Ihre Verbreitung reicht von Südfrankreich über Norditalien bis Kleinasien und Syrien, sie stellt ein vorderasiatisch-mediterranes Element dar. Unter den von Herrn SOBRIO gefangenen und präparierten Tieren fehlt die Art bisher, dagegen befindet sich in der Sammlung Dr. h. c. PAUL WEBER. Zürich 1 ♀ von Mendrisio. Dieses Tier ist von BOURSIN kontrolliert worden. **Neu für die Schweiz ;** ist nach WOLFSBERGER (1966) auch einzeln im Gardaseegebiet gefunden worden.

LITERATUR

AUBERT, J. F., 1957. *Révision de la collection K. Vorbrodt et notes diverses (trois Noctuelles nouvelles pour la Faune Suisse).* Rev. franç. Lép., **16**, 22–31.

BAGGIOLINI, M. et STAHL, J., 1964. *Description d'un modèle de piège lumineux pour la capture d'insectes.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges., **37**, 181–190.

BERIO, E., 1956. *Grammodes geometrica F. et le specie affine.* Boll. Soc. Ent. Ital., **86**, 34–43.

BOURSIN, CH., 1941. *Über zwei für die französische Fauna neue Bryophila-Arten nebst Beschreibung einer neuen Art.* Mitt. München. Ent. Ges., **31**, 315–318.

KASY, F., 1953. *Phytometra (Plusia) zosimi HB : über die ersten Stände, Biologie und Zuchtergebnisse.* Zschr. Wien. Ent. Ges., **38**, 321–333.

REISSER, H., 1952. *Zur Lepidopterenfauna von Niederösterreich : zwei für Österreich neue Heteroceren.* Zschr. Wien. Ent. Ges., **36**, 130–133.

THOMANN, H., 1956. *Zanclognatha tenuialis Rbl, eine neue Noctuide für Graubünden und die Schweiz.* Mitt. Ent. Ges. Basel N. F., **6**, 99–103.

WOLFSBERGER, J., 1957. *Einige neue und bemerkenswerte Falterfunde aus der Schweiz.* Nachr. bl. Bayr. Entom., **6**, 33–37.

— 1961. *Die von Graf G. B. Cartolari in der Umgebung von Cancello in den Lessinischen Voralpen gesammelten Macrolepidopteren.* Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, **9**, 197–266.

— 1966. *Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseegebietes.* Mem. Mus. Civ. Stor. Nat. Verona, **13**, 1–385.